



Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik des DAI,
Amalienstraße 73 b, 80799 München

Dr. Simone Killen
Wissenschaftliche Referentin
Amalienstraße 73 b
80799 München
Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 286767-73
Simone.Killen@dainst.de
www.dainst.org/standort/muenchen

14.01.2025

Bericht über die numismatischen Aktivitäten am Deutschen Archäologischen Institut im Jahr 2024

Stellensituation

Im Jahr 2024 waren am Deutschen Archäologischen Institut folgende Personen mit numismatischem Forschungsschwerpunkt beschäftigt:

- Dr. Simone Killen (100 %, seit Oktober 2019, unbefristet), Referentin an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, München.
- Dr. David Wigg-Wolf (100 %, Dezember 2008–September 2024), Referent an der Römisch-Germanischen Kommission, Frankfurt a. M. (s. gesonderter Bericht). Die Position ist derzeit vakant.

Tagungen & Vorträge

S. Killen organisierte die internationale Tagung „Von der Erwartung zur Akzeptanz: Die Reversbilder der römischen Reichsprägung zu Herrschaftsbeginn“, die von der Fritz Thyssen Stiftung großzügig gefördert wurde und vom 13.–14. März in München stattfand. S. Killen hielt bei dieser Tagung einen Vortrag mit dem Titel „Ins gemachte Nest gesetzt? Erwartung und Akzeptanz in Titus’ Reversbildern“.

Am 20.03.2024 trug sie im Rahmen des Eligius-Vortrags im Museum August Kestner Hannover zu „Die Fundmünzen von Olympia – Ihre Bearbeitung einst und jetzt“ vor.

Im Rahmen des Third International Congress on the History of Money and Numismatics in the Mediterranean World in Antalya (01.–04.04.2024) trug sie zu „Titus’ First Coins“ vor.

Bei der Long Table Lecture 181 der American Numismatic Society referierte (digital) sie am 03.05.2024 zu „Coin finds from Olympia – Analysis from 1875 to the present“.



Vom 17.–18.06.2024 fand in Louvain-la-Neuve die internationale Tagung “The Image of Power on Market Instruments” statt, bei der S. Killen zu “Appliquéd measuring vessels from Priene and their magistrate names” sprach.

Am 19.11.2024 hielt sie bei der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft e. V. in München einen Vortrag mit dem Titel „Die Bearbeitung der Fundmünzen von Olympia – Von den 1960er Jahren ins digitale Zeitalter“.

Beim 18. Tag der Antiken Numismatik in Münster (22.–23.11.2024) war sie eingeladen, zu „Die Fundmünzen von Olympia: Von der handschriftlichen Inventarliste zur Onlinedatenbank“ vorzutragen.

Gäste

Vom 02.04. bis 31.05. war Evdoxia Mintzaridou Jacobi-Stipendiatin an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik. Sie arbeitete in dieser Zeit an ihrem Promotionsprojekt „Coinage and Public Image in the Roman Empire: The Case of Provincial Coins from Valerian to Gallienus (AD 253–268)“.

Im Rahmen der Gastvorträge der Kommission gab es 2024 zwei numismatische Vorträge: am 7. Juni trug Dr. Ute Wartenberg-Kagan zu „Sichtbar und doch vor aller Augen verborgen: Die persische Münzprägung von Daskyleion“ vor; am 29. November referierte Prof. Dr. Dario Calomino über „The Roman Emperor seen from Egypt: the reception and interpretation of imperial policy and visual culture on the coinage of Alexandria“.

Bibliothek

Die numismatische Abteilung der Bibliothek der Kommission wurde durch die Neuanschaffung von 32 Titeln erweitert.

Forschungen & Projekte

Fundnumismatik Olympia: S. Killen setzte die Überprüfung und Erfassung der Fundmünzen von Olympia im Archäologischen Museum Olympia fort. In einer vierwöchigen Kampagne wurden mit Unterstützung von drei studentischen Hilfskräften die Beschreibungen und Bestimmungen von etwa 1000 Münzen der Grabungen der 1940er Jahre kontrolliert, korrigiert und ergänzt. Zudem wurden Fotos der Münzen angefertigt. Ferner wurde mit Unterstützung eines Praktikanten der Nachlass von Prof. Dr. Peter Robert Franke im Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke in München gesichtet und die Archivalien zu den Fundmünzen aus Olympia erfasst und dokumentiert.

Kooperationsprojekt mit dem LEIZA Mainz und dem DAI Istanbul «Fundmünzen von Pergamon»: Dr. Jérémie Chamerooy konnte in der zehntägigen Kampagne durch Unterstützung von zwei Restauratorinnen fast alle Münzen im Depot inventarisieren. Ferner konnte er die Online-Freistellung der Fundmünzen aus der Stadtgrabung, die Voegtli 1993 publiziert hat, abschließen.



Veranstaltungen

Die Abteilung Rom des DAI veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Koninklijk Nederlands Instituut Rome (KNIR), mit OIKOS (National Research School for Classical Studies in the Netherlands) und der Biblioteca Casanatese vom 11.–20.11. den Numismatikkurs „Coins and the Sacred in Roman and Early Modern times“. Der Intensivkurs richtete sich an Masterstudierende und Doktoranden und rückte die Verwendung von Münzen als historische Quelle für Fragen zu Repräsentation und Macht im römischen Reich und in der frühen Neuzeit in den Vordergrund.

Lehrveranstaltungen

Im Wintersemester führt S. Killen an der Ludwig-Maximilians-Universität München in der Abteilung Alte Geschichte eine Übung für Masterstudierende mit dem Titel „Fundnumismatik: Antike Fundmünzen als historische Quelle“ durch.

Gremienarbeit

S. Killen wurde in den wissenschaftlichen Beirat für die „International Numismatic Conference 2027“ in Frankfurt berufen.

Publikationen

S. Killen (mit numismatischem Inhalt):

- Der Blick von außen? Stadtansichten auf römischen Münzen, in: S. Bönisch-Meyer – A. Free – I. Mossong (Hrsg.), Bilder urbaner Lebenswelten in der griechisch-römischen Antike, Philippika 146 (Wiesbaden 2024) 359–408
- Olympia, Griechenland. Zu den Fundmünzen und ihrer Bearbeitung durch Peter Robert Franke. Die Forschungsarbeiten von 2021 bis 2023, e-Forschungsbericht 1, 2024, 78–89

J. Chameroy (zu Fundmünzen von Pergamon und Elaia):

- Bronzes attalides surfrappes sur des seleucides, SchwMüBl 293, 2024, 3–7
- Un hemiobole de Cyzique surfrappe par Elaia (Eolide), SchwMüBl 295, 2024, 47–52

Redaktions- und Herausgeberrtätigkeit

Band 54, 2024, des Chiron erschien im Dezember 2024 und beinhaltet u. a. einen Beitrag mit numismatischem Inhalt: Julian Gabriel Schneider, Kulte und Heiligtümer in Seleukeia Pieria.

Simone Killen

Fachgebietsvertreterin für das Deutsche Archäologische Institut